Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Dahme. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Ruderboote und einem Schleppdampfer auf der Dahme hat kürzlich Abends eine junge Dame ihr Leben eingebüßt. Ein Fräulein Meinhardt aus Berlin hatte mit ihrem Bräutigam, einem Herrn Stein, in dessen gedecktem Doppelsktuller von Grünau aus eine Ruderpartie die Dahme entlang unternommen. In der Höhe der Badeanstalt von Pfeifer begegnete ihnen ein Schleppzug, um den sie herumfuhren, ohne zu bemerken, daß aus der Berliner Richtung der Schleppdampfer „Paul" herannahte. Es erfolgte ein Zusammenstoß, bei dem das Boot in der Flanke getroffen und fast in der Mitte durchschnitten wurde. Beide Insassen stürzten ins Wasser, vermochten sich aber noch am Rande des Bootes festzuhalten, das von dem Schlepper noch etwa 50 Meter weitergeschoben wurde. Auf die Notsignale des Dampfers eilte der Inhaber der Grünauer Badeanstalt Herr Pfeifer in einem Rudeboot herbei und rettete mit eigener Lebensgefahr den Herrn Stein, indem er dem Versinkenden nachsprang und ihn in sein Boot zog. Seine Bemühungen, Frau Meinhardt den Fluten zu entreißen, waren jedoch vergeblich.

Eberswalde. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der ein Menschenleben forderte, ereignete sich zwischen Schöpfurth und Wolfswinkel bei Eberswalde. Der Kutscher Schwarz aus Wolfswinkel, der mit einem mit Brettern beladenen Wagen unterwegs war, wollte einem anderen Fuhrwerk ausweichen. Da die Chaussee an dieser Stelle gerade sehr abschüssig ist, so kam die oberste Schicht Bretter ins Rutschen. Der Kutscher, der auf den Brettern saß, fiel herunter und wurde von seinem Fuhrwerk so unglücklich überfahren, daß der Tod nach wenigen Stunden eintrat.

Frankfurt. Bei einer Revision der Kassenbestände des Bezirkskommando in Frankfurt a. O. sind Veruntreuungen in Höhe von mehreren tausend Mark festgestellt worden. Als Täter kommt ein Zahlmeisteraspirant in Betracht, der flüchtig geworden ist.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Oberkellner Miers hat das Hotel zum Deutschen Hause, der Frau Witwe Malitz gehörig, in Pacht genommen. — Professor Dr. med. Alfred Schittenhelm in Erlangen hat einen Ruf als Direktor der medizinischen Klinik und Ordinarius an die Universität Königsberg i. Pr. als Nachfolger von Geh. Rat Lichtheim erhalten.

Arys. Die neugewählten Magistratsmitglieder, Kaufmann Kamnitzer und Rentier Kastner, wurden in ihr Amt eingeführt. Von der Rückzahlung eines Darlehns von 20,000 Mk. an die Provinzialhilfskasse wurde Kenntnis genommen, eine Beihilfe zum Handwerker - Erholungsheim wurde abgelehnt.

Barten. Der Rohbau des Elektrizitätswerkes geht seiner Vollendung entgegen, und auch die Installationsarbeiten in den einzelnen Grundstücken schreiten rüstig fort, so daß hoffentlich die Inbetriebnahme des Werkes bald erfolgen kann.

Bischofsburg. Witwe Krüger verkaufte ihr am Markt gelegenes Restaurationsgrundstück für 58,000 Mark an Tzaska aus Gaislingen, Kreis Ortelsburg.

Provinz Westpreußen.

Schwetz. Durch den Landrat v. Halem ist dem Guts- und Gemeindevorsteher Kruczkowski in Hutta-Ebenfe für 30jährige Dienste als solcher das „Allgemeine Ehrenzeichen" in Silber überreicht worden.

Stuhm. Die gestorbene Ortsarme Veronika Mrondczinski-Stuhm hat das hohe seltene Alter von 105 Jahren erreicht.

Tuchel. Ein schreckliches Unglück ereignete sich im Dorf Krojanten im hiesigen Kreise. Als der Arbeiter Teophil Kandetzki die Welle eines Roßwerkes überschreiten wollte, wurde er erfaßt und mehrmals herumgeschleudert. Dabei wurde ihm der Schädel gespalten, so daß ihm das Gehirn herausquoll. Außerdem erlitt er einen doppelten Armbruch und andere Verletzungen. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verschied er nach zwei Stunden.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein schwerer Unfall trug sich hier zu. Als der Zimmermann Friedrich Kraske mit dem Legen von Geleisen beschäftigt war, löste sich von der über ihm befindlichen Kohlenwand ein Teil los und verschüttete ihn. Die Rettungsarbeiten wurden zwar sofort aufgenommen, doch war Hilfe vergebens. Kraske hatte die Wirbelsäule gebrochen und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Greifswald. Dem Rangierer Emil Kühne wurden auf einer benachbarten Station beide Beine abgefahren. Er war während der Fahrt abgesprungen und dabei unter die Räder geraten; sterbend wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Nordschleswig. Das Gewese des Andreas Hougaard in Rapea an der Grenze brannte in Abwesenheit der Besitzer gänzlich nieder.

Oldenburg. Landmann Adolf Möhlmann in Dazendorf verkaufte seine 88 Tonnen große Landstelle an Landmann Möller in Meschendorfer Weide für den Preis von 110,000 Mark.

Rendsburg. Das Hotel Green, das vor kurzem von dem Besitzer Gulke an die Hoteliers Maß & Sohn für 200,000 Mark verkauft war, ist von diesen jetzt an Herrn Marsen aus Kiel verkauft, wie es heißt, für denselben Kaufpreis.

Provinz Schlesien.

Brieg. Zwei Opfer forderte ein Unfall im fiskalischen Winterhafen in Glogau. Gegen 11 Uhr vormittags wurde beim Rangieren das fünfjährige Kind des Schiffers John aus Ober Lindow, welches dem Gleis zu nahe gekommen war, von einem Rangierzuge erfaßt und überfahren. Es war sofort tot. Der Bruder des Schiffers wollte das Kind vor dem Ueberfahren schützen und es wegreißen, wurde jedoch selbst vom Zuge erfaßt. Dabei wurden ihm beide Beine abgefahren. Sein Tod trat nach einer Stunde ein.

Hirschberg. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in Eichberg bei Hirschberg. Beim Schlittschuhlaufen auf dem Fabrikteich der Deckerschen Papierfabrik brach die Frau des Buchhalters Schumann ein und ertrank. Direktor Schupp eilte ihr zu Hilfe, brach aber ebenfalls ein und ertrank.

Provinz Posen.

Neustadt b. P. In Bolewitz bei Neustadt b. P. sind auf tragische Weise zwei Schulmädchen ums Leben gekommen. Der 13jährige Schüler Stephan Kaczmarek erschoß auf dem Heimwege von der Schule beim Hantieren mit einer Schußwaffe die 10jährige Tochter des Landwirts Dawidowski. Die 9jährige Tochter des Landwirts Lisek wurde beim Häckselschneiden durch einen Schlag der am Schwungrade befindlichen Kurbel getötet.

Pakosch. Ein wohl einzig dastehendes Kuriosum konnte der hiesige Stadtkämmerer verzeichnen. Er wurde am 12. des 12. '12 um 12 Uhr Mitternacht 4 mal 12 Jahre alt.

Rogasen. Zum Direktor des hiesigen Lehrerseminars wurde der bisherige Kreisschulinspektor Dr. Dudenhausen aus Oppeln ernannt.

Provinz Sachsen.

Eschwege. Durch ein Großfeuer wurde kürzlich in dem benachbarten Dorfe Reichensachsen die Getreidemühle von Gebhardt vollständig eingeäschert. Das Feuer kam in den Innenräumen der Mühle zum Ausbruch und verbreitete sich so rasch, daß in kurzer Zeit das Werk bis auf die Grundmauern eingeäschert war.

Gardelegen. Der galizische Arbeiter Bus aus Tarnow schlug das Mädchen Olszewska auf offener Straße mit einer Axt nieder und spaltete ihr den Kopf vollständig. Das Mädchen hatte sich geweigert, ihn zu heiraten.

Gröningen. Der seit dem 15. November v. J. vermißte Ackergehilfe Albert Behrens wurde jetzt in der Bode, unweit eines in Brand gesteckten Diemens, als Leiche gefunden. Der Turnverein Friesen, dem der Vermißte angehörte, unternahm die Absuchung des Wassers. Hierbei wurde erst der Stock B.s, und dann auch eine Leiche an die Oberfläche gebracht. Auf Grund der Leichenöffnung wurde festgestellt, daß Erdrosselung vorliegt. Der oder die Mörder haben nach Verübung der Tat die Leiche an einer über 10 Meter tiefen Stelle der Bode versenkt und hierauf den oben erwähnten Diemen in Brand gesteckt.

Provinz Hannover.

Lüneburg. Der Landgerichtsrat Mau hier trat am 1. Januar in den Ruhestand. Mau gehört dem Landgericht in Lüneburg seit 1896 als Mitglied an. Geboren 1847 zu Kiel, trat er 1873 als Referendar in den Justizdienst ein und wurde 1878 im Bezirke des Appellationsgerichts in Kiel zum Gerichtsassessor ernannt. Als solcher war er als Hilfsrichter bei dem Kreisgericht in Kiel tätig. Zum 1. Dezember 1878 erfolgte seine Ernennung zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Pellworm. 1880 wurde Mau an das Amtsgericht in Wilster, 1882 an das Amtsgericht in Sonderburg und 1888 an das Amtsgericht in Wetzlar versetzt. 1892 zum Amtsgerichtsrat ernannt, kam er zum 1. Oktober 1896 als Landgerichtsrat an das Landgericht in Lüneburg.

Provinz Westfalen.

Bochum. Auf der Zeche Friedlicher Nachbar wurde durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses der Bergmann Hosgeld auf der Stelle getötet. Der Bergmann Herung erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Couri. Sein 25jähriges Jubiläum als Pfarrer der hiesigen katholischen Gemeinde begeht im Februar 1913 Pfarrer Thiele von hier. Letzterer kam 1888 als Nachfolger des verstorbenen Herrn Rump von Hamm nach hier.

Hagen i. W. Ein aus Attendorn i. W. stammender Apothekergehilfe wurde in einem hiesigen Hotel tot aufgefunden. Die Untersuchung eines auf dem Nachttische stehenden Fläschchens ergab, daß der Lebensmüde sich durch Zyankali vergiftet hatte. Die Leiche wurde ins städtische Schauhaus gebracht.

Herne. In dem Neubau eines Hauses an der Bahnhofstraße, in dem ein Kinematographentheater eingerichtet werden soll, stürzte aus noch nicht aufgeklärter Ursache das Dach ein und riß mehrere dort beschäftigte Bauarbeiter in die Tiefe. Glücklicherweise erlitt keiner der Verunglückten nennenswerte Verletzungen. Anfangs waren in der Stadt die wildesten Gerüchte im Umlauf. Einmal sollten mehrere Arbeiter getötet sein und eine Anzahl noch unter den Trümmern liegen, dann sprach man davon, daß das ganze Gebäude eingestürzt und die Nachbargebäude bedroht seien. Erfreulicherweise haben sich diese Gerüchte nicht bestätigt.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Kürzlich blickte der Polstermeister Jean Lange auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Hilgers Nachfolger zurück.

Erkelenz. Auf der neuen, bei dem Orte Hückelhoven gelegenen Kohlenzeche ereignete sich der erste Unglücksfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Steiger stürzte bei der Einfahrt aus dem Förderkorb und fiel in den Schacht, wo er tot liegen blieb.

Kettwig. In der Flanschenfabrik von Fritz Mensenburg kam der Fabrikarbeiter Karl Wildenhaus mit der Hand unter den Hammer und wurde erheblichr verletzt. Er mußte nach dem evangelischen Krankenhause in Kettwig gebracht werden, wo ihm ein Finger amputiert wurde.

Krenzau bei Düren. Nachdem der Papierfabrikant Hoesch der Gemeinde Kreuzau schon eine Summe von 30,000 Mark gestellt hat, überwies Herr Arthur Hoesch der Gemeinde einen Betrag von 28,000 M. Diese sollen zur Einrichtung einer Wannen- und Brausebadeanstalt Verwendung finden, die mit der Turnhalle und dem Schwimmbad vereinigt werden soll.

Mitteldeutsche Staaten.

Greiz. Der Vizepräsident des preußischen Landtages Kommissionsrat Jahn ist hier dieser Tage gestorben.

Meiningen. Der Herzog von Meiningen begnadigte Frau Pauline Barth aus Langenschade bei Saalfeld (Saale), die wegen Brudermordes zum Tode verurteilt war, zu lebenslänglichem Zuchthaus.

Niedertreba. Die diamantene Hochzeit feierte das Landwirt Ahlendorffsche Ehepaar von hier.

Saalfeld. Dem 26 Jahre alten Geschirrführer Zimmer gingen bei einer Schlackenhalde in Röbitz die Pferde durch. Bei dem Bemühen, die Tiere festzuhalten, kam er unter die Räder und wurde so schwer verletzt, daß er alsbald starb.

Weimar. Im letzten Steuerjahr sind die Einnahmen aus der Brausteuer im Großherzogtum Sachsen-Weimar um 148,758 Mark gestiegen. Der Steuerbezirk Weimar besitzt 47 Brauereien, der Bezirk Eisenach 11, Weida 10, Ellstedt eine. Inbezug auf Biererzeugung steht Weimar mit 310,515 Hektolitern an der Spitze. Es folgen der Bezirk Eisenach mit 169,237 Hektoliter, Weida mit 69,845 Hektolitern und Allstedt mit 19,052 Hektolitern. Im ganzen wurden im Großherzogtum 568,146 Hektoliter gebraut, gegen 512,670 Hektoliter im Vorjahre. Davon waren 56,327 Hektoliter obergärig und 511,819 Hektoliter untergärig.

Sachsen.

Olbernhau. Unser neuer Pfarrer, Herr Pastor Schanz, bisher in Weißbach, wurde am dritten Adventssonntage im Hauptgottesdienst durch Herrn Superintendenten Dr. Märker aus Marienberg in sein neues Amt eingewiesen.

Pulsnitz. Zu Stadtverordneten wurden Hermann Sperling, Feliz Herberg, Arthur Röschke und Wilh. Voigt als Ansässige, sowie Gustav Patitz als Unansässiger gewählt. Von 579 stimmberechtigten Bürgern machten nur 328 von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Plauen. Sein 25jähriges Bestehen begeht demnächst der Vogtländisch-Erzgebirgische Industrieverein. Das Jubiläum soll durch eine Ausstellung und durch eine schlichte, würdige Feier begangen werden, woran auch die Oberhäupter der Städte, mit denen der Verein in enger Fühlung steht, teilnehmen sollen: Reichenbach, Auerbach, Falkenstein, Eibenstock, Glauchau, Meerane, Frankenberg, Schneeberg.

Reichenberg. Beim Abbruche des sogenannten Schaffergebäudes nächst dem alten Meierhof kam man auf einen Schatz alter Münzen, der unter dem Fußboden eines Deckengewölbes im ersten Stocke verborgen war. Es handelt sich um Münzen aus der Zeit von 1637—1818 und es sind 1715 Maria-Theresia-Taler, 1878 10 Kreuzerstücke, französische Taler, preußische Taler aus der Zeit Friedrich Wilhelms III., Kronentaler u. s. w.

Hessen-Darmstadt.

Butzbach. Im hiesigen Zellengefängnis wurde der Gefangenaufseher Konrad von dem Strafgefangenen Christen meuchlings niedergeschlagen und schwer verletzt. Der Unglückliche mußte sofort dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Verbrecher, der wegen Mordversuchs eine längere Freiheitsstrafe zu verbüßen hat, wurde zur Anzeige gebracht.

Dreieichenhain. Eine hiesige Familie Lenhardt ist von Schicksalsschlägen schwer betroffen worden. Vor einiger Zeit starb der Vater und Ernährer, dann folgte ihm vor 14 Tagen eine 16jährige Tochter und letzte Woche eine zweite jung verheiratete Tochter in den Tod.

Försheim. Seit einigen Wochen wurde ein junges Mädchen, Katharina Fischer, von hier vermißt. Jetzt wurde die Leiche desselben aus dem Main geborgen. Es sollen bei der Leichenuntersuchung Anzeichen gefunden sein, die auf ein gewaltsames Ende schließen lassen.

Frankfurt a. M. Beim Spielen auf dem zugefrorenen Weiher des Holzhausenparks brach ein kleines Mädchen ein und verschwand sofort in den Fluten. Den Vorgang hatte die 12jährige Else Stieler bemerkt; sie sprang der Kleinen sofort nach und rettete sie unter eigener Lebensgefahr im letzten Augenblick vor dem Ertrinken.

Bayern.

Burghausen. Der Vorstand des Zollamts Burghausen Zolloberkontrolleur Georg Brüdner ist einer Lungenentzündung erlegen.

Eichstätt. Chorregent und Domorganist Hans Schindler wurde als Lehrer für Orgel, Klavier und Kontrapunkt an das K. Konservatorium nach Würzburg berufen.

Geroldshausen. Der Bauer Johann Hartleitner erlitt durch Zurückprallen eines Stückes Holz von der Kreissäge einen Schädelbruch, dem der in weiten Kreisen bekannte 25jährige Mann bald darauf erlag.

Göschwitz. Hier explodierte der Lichtbilderapparat einer Theatergesellschaft, wobei dem siebenjährigen Sohn des Besitzers der Kopf vom Rumpfe gerissen wurde.

Ingolstadt. Unter dem Verdacht, die Dienstmagd Kündinger in Rittersbach bei Georgensgmünd, die vor einigen Wochen im dortigen Weiher tot aufgefunden wurde, ermordet zu haben, wurde der Dienstknecht Glenk, der hier seine Militärzeit abdient, verhaftet. Er soll die Tat bereits eingestanden haben.

Regensburg. Bürgermeister Founer wurde nunmehr vor 25 Jahren als Rechtsrat der Stadt Regensburg verpflichtet. Aus diesem Anlaß brachte ihm in öffentlicher Magistratssitzung erster Bürgermeister Dr. Geßler die Wünsche des Kollegiums dar. Seinen Platz zierte ein herrliches Blumenarrangement.

Rottach am Tegernsee. Die Gemeinde Rottach am Tegernsee erwarb vom Sägewerkbesitzer Ried um 830,000 Mark das sogenannte Aufschlageranwesen in Weißbach, um es zu einem Gemeindehaus umzubauen.

Straubing. Hier starb nach langem Leiden im 71. Lebensjahre der städtische Sparkassenkassierer a. D. Ignaz Spanner. Ueber 40 Jahre stand er bis zum Jahre 1909 in städtischen Diensten.

Württemberg.

Stuttgart. Landsgerichtsdirektor a. D. Heinrich v. Lempp enau ist im Alter von 75 Jahren gestorben. Er befand sich seit 1902 im Ruhestand. — Der 48 Jahre alte Reisende Hermann Brecht befand sich auf der unteren Neckarstraße in der Nähe der Tierärztlichen Hochschule, als er von einem Straßenbahnwagen ergriffen wurde. Brecht war gleich tot.

Arnach, O.-A. Waldsee. Wagnermeister Wirbel ist in der Dunkelheit in den tiefliegenden „Schmidte-Bach" gestürzt. Er muß beim Sturz so verletzt worden sein, daß er sich nicht mehr herausarbeiten konnte. Anfängliches Suchen war erfolglos. Kürzlich wurde er am Orte des Unfalles tot aufgefunden.

Calw. Auf der Staatsdomäne Lützenhardt brannte eine Scheune, in der Roß- und Viehstall eingebaut war, bis auf den Grund nieder. Futter- und Fruchtvorräte sind mitverbrannt. Man vermutet, daß das Feuer aus Rache gegen den Pächter gelegt wurde und als Täter wurde bereits ein Taglöhner, der auf der hiesigen Wanderarbeiterstätte übernachtete, verhaftet.

Isny. Das Anwesen des Gutsbesitzers Konrad Schuhwerk in Spießwegen, Gemeinde Beuren, O.-A. Wangen, brannte gänzlich nieder. Das Feuer verbreitete sich so rapid, daß die Hausbewohner nur mit Mühe das Leben ihrer Kinder retten und die Pferde und Viehbestände in Sicherheit bringen konnten. Das Mobiliar ist bis auf wenige Stücke gänzlich verbrannt, ebenso zwei Ziegen.

Nagold. In Rohrdorf ist der in den 60er Jahren stehende Spinnmeister Thomas beim Heimgehen in die Nagold geraten und ertrunken. Seine Leiche wurde geborgen.

Reutlingen. Am 16. Dezember konnte die Frau Christine Salzer, eine geborene Rall von Eningen, ihren 100. Geburtstag feiern. Nach 38jähriger Ehe mit dem Leinwandhändler Salzer in Eningen wurde sie Witwe und lebt nun seit 37 Jahren hier als Witwe.

Tailfingen. Der Straßenwärter Conzelmann fiel von dem Heuboden seiner Scheuer so unglücklich, daß er nach qualvollen Leidenstagen seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Baden.

Karlsruhe. Stadtverordneter Leopold Ettlinger ist im Alter von 68 Jahren nach kurzer Krankheit einem Herzschlag erlegen. — Eisenbahnsekretär Hugo Schmid in Karlsruhe ist bis zur Wiederherstellung der Gesundheit in den Ruhestand versetzt.

Bühl. Auf dem Wege zum Hauptgottesdienst stürzte der Allgemeinderechner Jg. Knab in Unzhurst kurz nach Eintritt in die Kirche vom Schlage getroffen zu Boden. Der Tod des fast 70jährigen Mannes trat sofort ein.

Hattingen. Im Oekonomiegebäude des Ernst Schmidt brannte es. Das Feuer sprang auf das angebaute Wohn- und Oekonomiegebäude des Straßenwart Franz Spitznagel über und beide Anwesen wurden in kurzer Zeit total zerstört. Das Vieh und ein Teil der Fahrnisse konnten gerettet werden. Der Schaden ist durch Versicherung zum größten Teil gedeckt. Der Gebäudeschaden beträgt 20,000 Mark.

Mannheim. Der 36jährige Arzt Dr. Jacobi, ein anerkannt tüchtiger Frauenarzt, hat sich im Waldpark mit einem Revolver erschossen.

Säckingen. Kürzlich machten drei schweizerische Bundesbahnbeamte aus Zürich unserer Stadt einen Besuch. Auf dem Rückwege sank einer der Herren, Direktionssekretär Schaufelberger, inmitten der Stadt tot auf die Straße nieder. Ein Herzschlag hatte dem noch rüstigen Mann ein jähes Ende bereitet.

Waldshut. Bei der Bürgermeisterwahl in Hauenstein, der kleinsten Stadt des Deutschen Reiches (mit 216 Einwohnern bei der letzten Volkszählung), wurde Gemeinderechner Friedrich Gerteis, dessen Vater schon über 30 Jahre Bürgermeister gewesen war, mit großer Mehrheit gewählt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Mit dem Tode büßte der 15 Jahre alte Tagner Eugen Seyller aus Neudorf seine Unvorsichtigkeit. Er wollte in der Gelatinefabrik in der Unterfau, wo er beschäftigt war, kurz vor der Mittagspause eine elektrische Lampe reinigen und stellte sich dabei auf den Ventilator. Auf bis jetzt unaufgeklärte Weise wurde er aber von demselben erfaßt und herumgeschleudert. Die vollständig zerschmetterte Leiche, bei der das Gehirn bloßgelegt und die Arme und Beine herausgerissen oder gebrochen waren, wurde nach der Anatomie verbracht.

Ars a. d. M. Das hiesige Lothringer Hüttenwerk geht jetzt ganz in die Hände der Firma Thossen über, um eine vollständige Erneuerung und Umwandlung zu erfahren. Die Gruben sollen wieder in Betrieb gesetzt und das Hüttenwerk wesentlich vergrößert werden. Herr Thyssen hat außerdem ein großes der Gemeinde gehöriges Gelände erworben, das, zwischen der Eisenbahnbrücke und dem Kanal gelegen, 6 Hektar groß ist und zur Anlage eines Hafens von Kalköfen dienen soll. Es ist also bestimmt zu hoffen, daß die Eisenindustrie hier einen neuen Aufschwung nehmen wird, zum großen Vorteil unserer Arbeiterbevölkerung.

Diedenhofen. Bürgermeister Berckenbeier ist mit 19 Stimmen bei 3 weißen Stimmzetteln zum Berufsbürgermeister gewählt, vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung. Das Gehalt ist auf 7000 Mark festgesetzt worden.

Dornach. Einen tötlichen Unfall erlitt der 55 Jahre alte Johann Beiler von hier. Er geriet unter einen Straßenbahnzug und erlitt so schwere Verletzungen, daß er auf dem Wege nach dem Spital im Packwagen des Zuges verstarb.

Metz. Das Schwurgericht hat den Zigeuner Ebender aus Michelnau wegen Mordversuchs an dem Gendarmeriewachtmeister Riegel unter Zubilligung mildernder Umstände zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte ist bekanntlich außer diesem Mordversuch mit seinem Bruder auch an der Ermordung eines Försters bei Hanau beteiligt.

Mecklenburg.

Schwerin. Nach längerem schweren Leiden verstarb hier der Geh. Zollkanzlist Albert Stehring. Er war Teilnehmer am Feldzuge 1870—71 im 1. Mecklenburgischen Dragonerregiment No. 17.

Boizenburg. Die Domäne Hof Vier ist bereits von dem neuen Pächter Herrn Költing aus Hof Hagenow übernommen, an den sie der bisherige Pächter in Abstand übergeben hat. Die Pachtzeit läuft noch bis Johannis 1919.

Hagenow. Das Wohngebäude des Häuslers Commerende in Hagenow-Heide ist total niedergebrannt. Mitverbannt sind ein großer Teil des Mobiliars, sowie die im Hause lagernden Erntevorräte. Auch das sich im Anbau befindende Vieh ist in den Flammen umgekommen. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist bisher nichts bekannt geworden.

Malchow. Im Herbst wurde durch den Abgang des Lehrers Richter, der nach 50jähriger Dienstzeit sein Amt niederlegte, die ritterschaftliche Schulstelle im nahen Sparrow frei. Diese konnte noch nicht wieder ordnungsmäßig besetzt werden, da ein Teil der Schule nach Nossentiner-Hütte, der andere nach Alt-Schwerin eingeschult ist.

Röbel. Den freiwilligen Tod durch Ertrinken suchte unweit dem Restaurant „Seelust" das junge Mädchen Grete Behrend. Die Unglückliche dürfte die Tat in umnachtetem Geisteszustand getan haben. Eine anwesende Schwester konnte leider das bedauernswerte junge Mädchen nicht zurückhalten und mußte die Schwester ertrinken sehen, bevor Hilfe herbeigeholt werden konnte.

Oldenburg.

Oldenburg. In dem Mühlengewese des Müllers Hopp in Hanfühn spaltete auf unerklärliche Weise ein Mühlenstein, während die Mühle in Betrieb war. Unglücklicherweise trafen die losgelösten Stücke den Arbeiter an den Kopf, und zwar mit solcher Kraft, daß dieser schwere Verletzungen erlitt.

Freie Städte.

Hamburg. Von der unter Vergiftungserscheinungen erkrankten Apothekerfamilie Breune ist nunmehr auch der Mann gestorben. Das bisherige Ergebnis der Untersuchung läßt erkennen, daß die Vergiftung anscheinend nicht durch den Genuß von Sprotten erfolgt ist. — An Bord des Oberländerkahns No. 5773 wurden die Arbeiter P. Scheffs und J. Schulakowski von einem umfallenden Stapel Bretter verschüttet. Beide Verunglückte wurden schwer verletzt hervorgezogen und mußten dem Hafenkrankenhaus zugeführt werden. — In das Kontor einer Firma in der Steilshoperstraße schlich sich ein Dieb und stahl eine Schreibmaschine Modell Jost No. 10 im Werte von 500 Mark. — Das unter der Bankstraße hinwegführende Hauptsiel der Stadtwasserkunst ist zusammengebrochen. Durch die hervorbrechenden Wassermassen wurden die umliegenden Keller unterspült, und durch die Gewalt des hervorquellenden Wassers das Erdreich fortgeschwemmt, sodaß der Fuhrwerks- und Straßenbahnverkehr vollkommen eingestellt werden mußte. Etwa eine Stunde lang war ganz Hamburg wasserlos, bis man eine Umleitung des Wasserzuflusses vornahm. Die Feuerwehr ist mit dem Auspumpen der überfluteten Keller beschäftigt. — Ein Unglück mit Todesfolge ereignete sich dieser Tage auf dem Bahnhof Zweibrückenstraße. Dort war der Arbeiter Nopp der Firma E. Bandick damit beschäftigt, aus einem Eisenbahnwagen Waren zu laden. Es explodierte dabei eine Flasche, die ihn so unglücklich traf, daß er sofort zerrissen und zu einer unförmigen Masse verunstaltet wurde. Die Sanitätskolonne brachte den Toten in das Hafenkrankenhaus.

Bremen. Im Elektrizitätswerk an der Schlachthofstraße verunglückte der 26jährige Maurer Diedrich Borchers. Borchers hatte Auftrag, Putzarbeiten auszuführen. Die Arbeiten wurden unter Aufsicht eines Beamten des Elektrizitätswerkes ausgeführt. Nachdem der Verunglückte mit den Arbeiten in dem einen Stromfelde fertig war, wurde ihm Bescheid daß er mit der Vornahme der Arbeiten in dem nächsten Stromfelde so lange zu warten habe, bis der Apparat ausgeschaltet sei. Nachdem der Apparat ausgeschaltet war und der Beamte zur Arbeitsstelle zurückkam, fand er Borchers mit Brandwunden am Fußboden liegen. Das das Stromfeld abschließende Drahtgitter war zur Seite gestellt, es muß also der Verunglückte in der Zeit, während der Beamte zum Ausschalter ging, dieses entfernt und den noch im Betrieb befindlichen Apparat berührt haben.

Schweiz.

Bern. Hier ist am 8. Dezember nach langer, schwerer Krankheit Herr Samuel Wittwer, Sekundarlehrer in Langnau, verschieden. Herr Wittwer hat im bernischen Schulwesen einen hervorragenden Platz eingenommen. In der Politik stand er unentwegt zur freisinnigen Sache. — In der Seifenfabrik von Vernier brach ein Brand aus. Es wird Brandstiftung vermutet. — Zwei Damen und zwei Herren wurden ins Kantonsspital verbracht, die infolge des Genusses von Pilzen erkrankt waren. Die eine der Erkrankten, Frau Schlatter, ist gestorben.

Lindau. Der am Hochgrat in den Allgäuer Bergen von einer Lawine verschüttete Skifahrer Neber wurde als Leiche geborgen. Er lag unter einer 2½ Meter dichten Schneeschicht.

St. Gallen. Der wahnsinnige Soldat Schwarzer konnte am Waldrand oberhalb von Romanshorn verhaftet werden, nachdem er noch während des ganzen Nachmittags auf seine Verfolger geschossen und abends 5 Uhr den Küfer Enderli durch eine Kugel getötet hatte. Schwarzer erhielt einen Schuß in das Ohr und einen in den Fuß, was ihn zwang, das Gewehr wegzuwerfen. Gegen die ihn umgehende Feuerwehr verteidigte er sich noch mit dem Revolver, bis er von hinten gefaßt werden konnte. Er ist in die Irrenanstalt nach Münsterlingen gebracht worden. Dort ist einer der Verletzten, ein Italiener, gestorben, so daß die Zahl der Getöteten nun sieben, die der Verletzten sechs beträgt.

Zina. Neulich fand eine Traversierung des Weißhorns unter ungünstigen Bedingungen von Randa nach Zinal statt. Es nahmen daran teil die Herren Andre Duval und Andre Lissonne aus Paris, sowie die Führer Joachim und Joseph Theytaz aus Zinal.

Zürich. Im Schwurgerichtssaale Zürich tagte eine außerordentliche Delegiertenversammlung der schweizerischen Krankenkasse „Helvetia", unter dem Vorsitz von Blattner (Brugg), die von 75 Delegirten besucht war, die rund 33,000 Mitglieder vertraten. Das Haupttraktandum bildete die Wahl eines neuen Zentralverwalters. Gewählt wurde Otto Hunziker, zur Zeit Gerichtssekretär in Winterthur.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Ein junges Paar hat wegen aussichtsloser Liebe einen Doppelselbstmordversuch unternommen. Es ist der 21jährige Tischler Josef Helmer und die 19jährige beschäftigungslose Valerie Bidensonsky. Der Tischler und das Mädchen unterhielten ein Liebesverhältnis und wollten heiraten. Da aber ihre Mittel nicht ausreichten, beschlossen beide zu sterben. Helmer kam in die Wohnung der Geliebten, und dort nahmen sie eine Phosphorlösung zu sich. Die Rettungsgesellschaft brachte den Tischler ins Spital der Barmherzigen Brüder, das Mädchen ins Rudolfsspital. — Herr Sigismund Springer und seine Gemahlin Valentine, geborene Baronin Rotschild, haben der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz den Betrag von 500,000 Kronen gespendet. — Der Wiener Agent Robert Wechsler strengte seinerzeit beim Budapester Strafgerichtshofe gegen den ehemaligen Bankbeamten Friedrich Glassohn, der auf den Namen seines Vaters Julius Glassohn einen Wechsel gefälscht hatte, einen Strafprozeß an. Bei der Verhandlung stellte es sich heraus, daß Wechsler im Vereine mit dem Budapester Agenten Julius Kaufmann den jungen Mann vor Gerichtshof wegen Wechselfälschung zu verüben. Der Angeklagte wurde vom Gerichtshof wegen Wechselfälschung zu zwei Monaten Kerker verurteilt. Wechsler, welcher der Verhandlung beiwohnte, wurde sofort verhaftet. Kaufmann wird kurrendiert. — Kürzlich wurde unterhalb der Ferdinandsbrücke die stark verweste Leiche eines Mannes aus der Donau gezogen. Die Leiche ist als die des 48jährigen Rechnungsrates im k. k. Eisenbahnministerium Leopold Kohn, Alsergrund, Pramergasse 3 wohnhaft, agnosziert worden. Kohn war schon in der Niederösterreichischen Landesheil- und Pflegeanstalt am Steinhof interniert gewesen. Er hat sich offenbar in einem neuerlichen Anfall geistiger Störung in den Donaukanal gestürzt und ist ertrunken.

Budapest. Eine hinsichtlich des Motivs nicht alltägliche Bluttat ereignete sich im 1. Bezirk. In einem Gasthause in Ofen zechte eine aus Amtsdienern des Honvedministeriums bestehende Gesellschaft. Nachdem noch einige Gasthäuser besucht worden waren, ging die Gesellschaft morgens früh in angeheitertem Zustand durch eine kleine Gasse. In der Toreinfahrt eines Hauses saß eine Katze. Andreas Selley hob das Tier auf und spielte damit. Da trat aus dem Hause der Hausmeister Andreas Saradics. Als er die Katze bei Selley bemerkte, sagte er: „Gebt die Katze her! Sie gehört mir!" Die Betrunkenen trieben mit dem Hausmeister Scherz und erklärten, die Katze nicht herausgeben zu wollen. Schließlich schleuderte Selley dem Saradics die Katze ins Gesicht. Dieser zog plötzlich ein Messer und stieß es Selley bis ans Heft ins Herz. Selley war auf der Stelle tot. Der Hausmeister wurde verhaftet.

Dornbirn (Vorarlberg). Hier stürzte in einer nebeligen Nacht der 50jährige Zimmermann Franz Steiner aus Humeratsried in Bayern über einen 200 Meter hohen Felshang ab und erlitt einen Schädelbruch. Er kollerte dann weiter in einen Bach und ertrank.

Prag. Der ehemalige Landtagsabgeordnete und Großgrundbesitzer Eduard Ritter v. Dubek, ein geachtetes Mitglied der deutschen Gesellschaft, ist im Alter von 69 Jahren gestorben.

Luxemburg.

Dieckirch. Während das dreijährige Söhnchen des Schreiners Lahry sich allein in der Elternwohnung befand und zu Bette lag, nahm es eine auf dem Nachttisch stehende Zündholzschachtel und rieb ein Zündholz an. Das Feuer teilte sich dem Bettzeug mit; ehe Hilfe zur Stelle war, hatte das Kind derart schwere Brandwunden erlitten, daß es kurze Zeit nachher starb.

Hollerich. Der bejahrte Briefträger Johnna Kein aus Merl wollte spät abends hier in Hollerich einen Briefkasten enleeren, als er auf der gefrorenen Straßenrinne so unglücklich hinfiel, daß er sich eine stark blutende Wunde am Hinterkopf zuzog und bewußtlos liegen blieb.